

Fugeisenfuge KB 3869



zum Verfugen von keramischer Bekleidung im Fugeisenverfahren

Anwendungsbereich

Zur Verfugung von Ziegelriemchen bzw. genarbt oder besandeten Belägen mittels Fugenkelle/Fugeisen. Zur Anwendung in den Brillux WDV-Systemen mit keramischer Bekleidung.

Eigenschaften

- mineralischer Fugenmörtel in Anlehnung an DIN EN 998-2 M10, DIN 18580 NM III sowie EN 13888 CG2W
- zementhaltig
- hydraulisch härtend
- witterungsbeständig
- hoch wasserabweisend
- wasserdampfdurchlässig
- schwindarm
- frostbeständig
- chromatarm gemäß TRGS 613

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Bezeichnung	ca. Scala-Nr.
	asphaltgrau 82	12.03.24
	granitgrau 81	03.03.15
	grafitgrau 78	42.03.30
	grauocker 76	09.09.12
	kalkweiß 77	03.03.09
	travertingelb 85	09.07.09
	weißgrau 80	12.03.12
	zementgrau 75	12.03.19

Werkstoffbasis Portlandzement EN 197, Quarzsand nach EN 13139 mit speziellen Zusätzen

Werkstoffbeschreibung

Fugengröße	Fugenbreite: 6 bis 20 mm Fugentiefe: 9 bis 20 mm
pH-Wert	11–13,5
Schüttdichte	ca. 1,7 kg/dm ³
Frishmörtelrohddichte	ca. 2,0 kg/dm ³
Verpackung	25 kg/Sack

Verarbeitung

Untergrundvorbehandlung	Die Fugen müssen ausreichend tief sein (Angabe zur Fugengröße beachten). Auf eine gleichmäßige Fugentiefe und -breite achten. Gegebenenfalls müssen Mörtel- bzw. Kleberreste zuvor ausgekratzt werden. Zur Reinigung der keramischen Bekleidung nur handelsüblichen Klinkerreiniger einsetzen. Vor einer Reinigung die Flächen gut vornässen, damit keine Bestandteile des Reinigers in den Untergrund eindringen können (Gefahr von Ausblühungen). Die Verklebung der keramischen Bekleidung muss vor Beginn der Verfugung vollständig durchgetrocknet sein und darf keine Hohlstellen aufweisen (in der Regel nach ca. zwei Wochen). Die Auskratztiefe des Klebergitters muss ohne Anhaftung von Kleberresten an den Steinflanken mindestens 1 cm betragen. Bei stark saugenden Belägen ist es zwingend erforderlich, die zu bearbeitende Fläche mattfeucht vornässen. Stehendes Wasser ist zu vermeiden. Im Vorfeld ist immer eine Musterfläche anzulegen. Die Angaben in der jeweiligen WDV-Systembeschreibung EPS Prime, MW Top und MW Ecotop mit keramischer Bekleidung ist zu beachten.
Wasserzugabe	Ca. 2–3 Liter Wasser je 25-kg-Sack (ca. 0,1–0,14 Liter/kg). Bei zementgebundenen Werkstoffen können sich leichte Schwankungen beim Anmachwasser ergeben.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen, da sonst die produktspezifischen Eigenschaften negativ verändert werden.
Anmischen	Fugeisenfuge KB 3869 mit sauberem Wasser (in Trinkwasserqualität) anmischen. Fugeisenfuge KB 3869 und Wasser mit einem leistungsstarken Rührwerk (mind. 600 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) oder Durchlaufmischer zu einem knollenfreien, pastösen Mörtel ansetzen. Mörtel nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten noch einmal kurz aufrühren. Wir empfehlen, den Mörtel in ein sauberes Gefäß umzutopfen und noch einmal gut aufzumischen. Die Konsistenz des angemischten Materials ist dann erreicht, wenn der in der Hand zusammengedrückte Mörtel nach mehrmaligem Hin- und Herrollen auf der offenen Handfläche nicht zerfällt und auch nicht sonderlich klebt.
Verfugung	Den angemischten Fugenmörtel mit einem der Fugenbreite entsprechenden Fugeisen bzw. einer Fugenkelle innerhalb der Verarbeitungszeit vollfugig einbringen und verdichten. Es empfiehlt sich, erst die Lager- und anschließend die Stoßfugen zu verfugen. Überschüssiges Material vom Klinker bzw. dem Verblender innerhalb der Verarbeitungszeit z. B. mit einem Handbesen entfernen. Während der Verarbeitung kein weiteres Wasser zugeben, da hierdurch Farbtonunterschiede hervorgerufen werden können. Die zu verfugenden Flächen während und nach der Verfugung vor Sonneneinstrahlung, Schlagregen und Zugluft schützen. Die Verfugung in den ersten drei Tagen im leichten, drucklosen Sprühverfahren feucht halten.

Verarbeitung

- Topfzeit (+20 °C, 50 % r. F.)** Ca. 60 Minuten. Der angerührte Fugenmörtel sollte zügig verarbeitet werden. Bereits eindickendes Material keinesfalls erneut auf Verarbeitungskonsistenz einstellen oder mit Wasser nachverdünnen.
- Verbrauch** Ca. 3–6 kg/m², bei Normalformat und ca. 5–8 kg/m² bei Dünnformat, abhängig von Fugenteil und Fugentiefe. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Während der Verarbeitung und Trocknung darf die Werkstoff-, Untergrund- und Lufttemperatur von +5 °C nicht unterschritten und +25 °C nicht überschritten werden. Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung und auf aufgeheizten Flächen verarbeiten. Vor zu raschem Austrocknen schützen.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser. Im ausgehärteten Zustand ist nur noch eine mechanisch Reinigung möglich.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überwiegend hydraulisch trocknend. Die Abbindezeit ist abhängig von der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen die Trockenzeit, niedrigere verlängern sie. Den abbindenden Fugenmörtel vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und hohen Temperaturen (> +25 °C) schützen.

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Mindestens 12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde lagerfähig.

Deklaration

- Hinweise** Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Augenschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen und Augenarzt aufsuchen. Geschlossene Arbeitsschutzkleidung verwenden/lange Hose tragen. Längeren Hautkontakt mit dem Putz vermeiden. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen (oder duschen). Je länger frischer Putz auf der Haut verbleibt, umso größer die Gefahr ernster Hautschäden. Geeignete Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Die Arbeitsschutzhinweise des Herstellers während der Verarbeitungsphase unbedingt beachten.

- Produkt-Code** ZP1.
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden.
- Ausblühungen vermeiden** Bei niedriger Temperatur und hoher Luftfeuchtigkeit während der Verarbeitung und im Zuge des Abbindeprozesses können insbesondere bei dunklen Farbtönen weißliche Ausblühungen auftreten. Diese stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Schutzmaßnahmen (z. B. Regenschutz) für die zu bearbeitende bzw. frisch erstellte Fläche vorzusehen.

Hinweise

- Ungewöhnliche Bekleidung** Bei ungewöhnlich stark saugender, neuartiger oder ausgefallener keramischer Bekleidung sind Probeflächen anzulegen und die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers zu beachten.
- Nachbehandlung** Die frische Verfügung vor Frost, Zugluft, Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Wir empfehlen hierzu, das Gerüste gegebenenfalls abzuplanen. In den ersten 3 Tagen ist eine feuchte Nachbehandlung durch leichtes Nebelsprühen mit z. B. einem Drucksprühgerät vorzunehmen.
- Hoch beanspruchte Bauwerke** Bei hoch beanspruchten Bauwerken im Vorfeld den technischen Beratungsdienst hinzuziehen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de